

geht es nicht darum, noch mehr Verantwortung abzuladen. Wir müssen Bayerns Weg nicht verlassen, um uns auf den kleinsten gemeinsamen Nenner der deutschen Länder zu reduzieren. Wir sollten vielmehr selbstbewusst weiterhin das Heft des Handelns in der Hand behalten und vielmehr das tun, was das Beste für unser Land und seine Menschen ist.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Also Mut zu Öffnungen mit Tests, Mut zu einer engagierten Impfkampagne, das Heft des Handelns in Bayern behalten – das ist die Sichtweise von uns FREIEN WÄHLERN im Hinblick auf den Fahrplan der nächsten Woche. Wir freuen uns jetzt auf die Diskussion mit Ihnen über weitere Ideen dazu, um das tun zu können, was wir in Bayern schon seit einem Jahr mit großem Erfolg tun, nämlich unser Land und dessen Menschen bestmöglich durch die größte Herausforderung der Nachkriegszeit zu geleiten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Karl Freller: Vielen Dank, Herr Abgeordneter Mehring. – Bevor ich den nächsten Redner aufrufe, darf ich die Kolleginnen und Kollegen von der AfD-Fraktion darum bitten, den Aushang abzunehmen. Diese Glaswände sind Schutzgläser gegen Corona und keine Plakataushängewände für persönliche Ansichten. Bitte tun Sie das runter; ich müsste sonst den Ältestenrat einberufen, weil ich darin eine Störung der Ordnung sehe.

(Zuruf)

Ich würde Sie darum bitten, diese Aushänge runter zu tun. Ich möchte das jetzt nicht

(Zuruf)

groß zum Thema machen. Bitte tun Sie das runter! Ansonsten machen wir eine Ältestenratssitzung. Es ist so: Diese Glaswände sind keine Plakataushängewände für die Fraktionen. Bitte tun Sie das runter!

(Zuruf)

Ich habe Sie jetzt zum zweiten Mal aufgefordert. Ich fordere Sie jetzt ein drittes Mal auf: Ich bitte darum, diesen Aushang abzunehmen. Wenn das nicht gemacht wird, werde ich die Sitzung unterbrechen und den Ältestenrat einberufen. – Damit ist die Sitzung unterbrochen, und der Ältestenrat tritt zusammen.

(Unterbrechung von 15:21 bis 15:50 Uhr)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich darf die Sitzung wieder aufnehmen, nachdem der Ältestenrat getagt hat. Ich weise auf Folgendes hin: Das Wort "Parlament" kommt vom lateinischen *parlare*. *Parlare* heißt reden. Die Form des Meinungsaustausches in einem Parlament ist das Reden, nicht das Zeigen von Transparenten. Ich sage das mit aller Klarheit, weil es keine Einschränkung der Meinungsfreiheit ist, wenn man das Aufhängen von Transparenten untersagt. Wie gesagt: Das Reden ist das Wesen eines Parlaments.

Vorhin wurden Transparente auf den Glasscheiben aufgehängt, die eigentlich dem Infektionsschutz dienen. Das Aufhängen von Transparenten ist aus unterschiedlichsten Gründen unzulässig. Ich weise darauf hin, dass diese Transparente auf den Scheiben trotz meiner dreimaligen Aufforderung nicht abgenommen worden sind. Der Ältestenrat ist zur Auffassung gekommen – das ist auch meine Auffassung als sitzungsleitender Präsident gewesen –, dass dadurch die Ordnung des Landtags gestört wurde. Ich werde deshalb allen Beteiligten eine Rüge erteilen. Im Augenblick werden die Namen derer erfasst, die das Transparent aufgehängt und nicht wieder abgehängt haben und die dafür eine Rüge erhalten.

Der Ältestenrat ist auch zu der Auffassung gekommen, dass es auch in Zukunft generell zu unterlassen ist, diese Glaswände zum Aufhängen von Transparenten zu nutzen. Ich glaube, dass die Mehrheit in diesem Parlament dies auch so sieht.

Ich werde später noch die Namen bekannt geben und diesen Kolleginnen und Kollegen eine Rüge erteilen.

(Beifall – Zurufe – Unruhe)

– Bitte, Sie haben nicht das Wort. Nein, Sie haben nicht das Wort. Es gibt eine Wortmeldung bei der Fraktion der CSU. Die Worterteilung ist aber nicht möglich. Es tut mir leid.

Wir fahren mit der Tagesordnung fort und nehmen die Aktuelle Stunde zum Thema "Mit Sicherheit zur Normalität: Heimat beschützen – Freiheit zurückgewinnen – Corona besiegen!" wieder auf. – Ich werde später noch einmal unterbrechen, wenn die Namen bekannt sind. Der zweite Redner nach Herrn Dr. Fabian Mehring ist Herr Andreas Krahl für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Bitte schön, Herr Abgeordneter Krahl.

Andreas Krahl (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen! An dieser Stelle darf sich die AfD-Fraktion ausdrücklich nicht angesprochen fühlen.

Die Menschen in Bayern sind müde. Die Menschen in Bayern sind aber nicht nur müde, sondern auch frustriert und zutiefst verunsichert. Schon längst zählt niemand mehr die Änderungen der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung mit, und schon längst blickt niemand mehr durch.

Eltern erfahren am Freitagabend per E-Mail, ob und wie am darauffolgenden Montag der Unterricht stattfindet oder die Kinder betreut werden können. Schulleitungen verweisen mittlerweile entnervt auf die Presse, weil sie selbst auch nicht schneller erfahren, was sie als Nächstes umsetzen müssen. In den Pflegeeinrichtungen haben die

Alles in allem handelt es sich hier um eine runde Sache. Wir können auf viele Erfahrungen zurückgreifen. Deshalb bitte ich um Zustimmung zu dem vorliegenden Gesetzentwurf. Ich freue mich auf die Aussprache und die Diskussion und hoffe, dass wir mit unserem Konzept für einen Islamischen Unterricht in diesem Hause auf breite Zustimmung stoßen werden.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Vielen Dank, Herr Staatsminister. – Bevor ich die Aussprache eröffne, möchte ich eine Bekanntmachung vortragen: Sie erinnern sich, vorhin hat Herr Vizepräsident Freller die Sitzung unterbrochen, weil AfD-Abgeordnete an ihre Plexiglasscheibe Plakate angeklebt hatten. Deshalb gab es eine Sitzung des Ältestenrats. Nach dem Beschluss des Ältestenrats spreche ich folgenden AfD-Abgeordneten eine Rüge aus: Das sind die Abgeordneten Bergmüller, Böhm, Klingen, Löw, Magerl, Mannes, Schiffers, Singer, Stadler und Winhart. Ihnen allen wird hiermit eine Rüge ausgesprochen.

(Widerspruch bei der AfD)

Ich eröffne nun die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Ich erteile Frau Kollegin Gabriele Triebel von der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN das Wort.

(Anhaltende Unruhe)

Gabriele Triebel (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrter Herr Staatsminister, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Nicht oft ist es der Fall, dass Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Lehrerschaft mit einem Schulfach rundum glücklich sind. Es